

Rhein-Kreis Neuss

Sozialamt

Niederschrift zur 26. Sitzung der Pflegekonferenz

im Rhein-Kreis Neuss

Tag der Sitzung: Donnerstag, der 16.09.2010
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Beginn der Sitzung: 15.00 Uhr
Ende der Sitzung: 17.30 Uhr

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende der Pflegekonferenz, Jürgen Steinmetz, begrüßte die Mitglieder und Gäste und eröffnete die 26. Sitzung der Pflegekonferenz im Rhein-Kreis Neuss. Er stellte die ordnungsgemäß erfolgte Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Gegen die Tagesordnung bestanden keine Einwände.

Nach Begrüßung der Referenten bat der Vorsitzende Herrn Pelzer vom MdK-Nordrhein zu folgendem Thema zu berichten:

TOP 2 Vorstellung und Erläuterung der Prüfkriterien für die sog. „Transparenzberichte“ der Pflegekassen

Zu diesem Thema gab es eine lebhafte Diskussion, in der zwar mehr Transparenz grundsätzlich begrüßt wurde, aber die Prüfkriterien weitgehend als ungeeignet angesehen wurden. Diesbezüglich wird auf die beigefügten Presseartikel verwiesen. Am 20.08.2010 entschied das Sozialgericht Münster, die Veröffentlichung des Transparenzberichtes über eine Pflegeeinrichtung über die Internetportale oder in sonstiger Weise zu unterlassen (siehe beiliegendes Urteil).

Herr Schell, Vorsitzender des Pro Pflege-Selbsthilfenetzwerkes, wies darauf hin, dass die Umsetzung der Transparenzvereinbarungen und Bewertungskriterien mangelhaft seien.

Herr Dr. Klose sprach von einem Fehler im System und stellte fest, dass die Heimaufsicht im Rhein-Kreis Neuss bereits seit 1998 unangemeldet prüft. Der Vorsitzende der Pflegekonferenz, Herr Steinmetz, verwies in diesem Zusammenhang auf die ausführlichen Berichte der Heimaufsicht.

Herr Pelzer bemerkte, dass bezüglich Änderungen der Bund gefragt sei. Zur Zeit gäbe es keine Alternative zu den bekannten Bewertungskriterien.

Die Kriterien der Veröffentlichung, die Bewertungssystematik und die Ausfüllanleitung für die Prüfer sind durch den Spitzenverband Bund der Pflegekassen, die Vereinigungen der Träger der Pflegeeinrichtungen auf Bundesebene, die Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe und die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände unter

Beteiligung des Medizinischen Dienstes des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen vereinbart worden. Am 17.12.2008 haben die Vertragsparteien die Pflege-Transparenzvereinbarung stationär (PTVS) geschlossen.

Der Rhein-Kreis Neuss wird im Auftrag der Pflegekonferenz die Verantwortlichen auf die in der Sitzung geäußerte Kritik an der Bewertungssystematik hinweisen. Im übrigen wurden alle Beteiligten gebeten, über ihre Spitzenverbände für eine Veränderung zu sorgen.

Die Präsentation von Herrn Pelzer ist als Anlage beigefügt.

TOP 3 Bericht zum Thema „Pflegeüberleitung“

Herr Rath, Leiter des Vinzenz-Hauses in Kaarst sowie Vorsitzender des Arbeitskreises der Heimleitungen, teilte mit, dass sich der Arbeitskreis in der letzten Sitzung mit dem Thema Pflegeüberleitung beschäftigt habe. Die Krankenhäuser der umliegenden Region hätten kein Interesse an einem gemeinsamen Termin gezeigt und die angesprochenen ambulanten Pflegedienste meldeten keinen Bedarf.

Der Vorsitzende war von diesem Ergebnis enttäuscht, zumal es in verschiedenen Kreisen einheitliche Pflegeüberleitungsbögen gäbe. Er griff die Anregung von Herrn Gellrich auf und beauftragte die Geschäftsführung, zusammen mit den Kreiskrankenhäusern und den Seniorenhäusern des Rhein-Kreises Neuss einen Pflegeüberleitungsbogen zu entwerfen und zunächst in den Kreiseinrichtungen anzuwenden. Dieser Pflegeüberleitungsbogen soll bis Anfang 2011 erstellt und zunächst nur für die Kreiseinrichtungen verbindlich sein.

Laut Herrn Gellrich könnte das Diakonische Werk dieses System übernehmen. Auch Herr Reisdorf vom Caritasverband sagte eine wohlwollende Prüfung hinsichtlich der Übernahme zu.

TOP 4 Bericht über die Arbeit der ambulanten Hospizbewegungen im Rhein-Kreis Neuss

Der Vorsitzende dankte Frau Steiner für den ausführlichen Bericht und bemerkte, dass mit der Förderung der ambulanten Hospizdienste durch den Rhein-Kreis Neuss sehr gute Arbeit geleistet werde.

Der Vortrag von Frau Cornelia Steiner, Koordinatorin des Häuslichen Hospizdienstes im Diakonischen Werk Neuss, ist als Anlage beigefügt.

TOP 5 Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Personen (§ 45 SGB XI)

Nachdem Herr Pulst einen allgemeinen Einstieg ins Thema gegeben hatte, referierte Herr Koppenburg über die Angebote der AOK Rheinland/Hamburg im Rhein-Kreis Neuss.

Die Präsentation ist als Anlage beigefügt.

Herr Geuenich ergänzte die Erläuterungen. Er trug vor, dass die Kurse rückläufig sind und daher Öffentlichkeitsarbeit dringend erforderlich sei. Dabei gäbe es wesentliche Unterschiede bezüglich der Nachfrage auf dem Land und in den Städten.

TOP 6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Rumpeltin stellte den vom Gesundheitsamt des Rhein-Kreises Neuss veröffentlichten „Wegweiser für Menschen mit Demenz“ sowie den Entwurf eines Aktionsprogramms „Gesundheitsförderung im Alter“ vor und wies auf den Informationstag „Demenz“ für Betroffene und Angehörige am 21.09.2010 hin.

Herr Schell kündigte den nächsten „Pflegetreff“ am 16.11.2010 in Erfttal an.

Herr Dr. Klose wies auf die Schwierigkeiten in der Pflege durch die beabsichtigte Abschaffung des Zivildienstes hin. Die Verbände würden sich große Sorgen machen, wie dieser Wegfall kompensiert werden könne. Herr Kresse sah die Problematik auch bei den Behindertenverbänden und regte daher an, dieses Thema im Sozial- und Gesundheitsausschusses zu behandeln.

Herr Rath machte auf den Tag der offenen Tür am 22.09.2010 in 23 Altenpflegeeinrichtungen im Rhein-Kreis Neuss aufmerksam.

Der Vorsitzende dankte nochmals allen Referenten und lobte die lebhafteste und konstruktive Diskussion. Die nächste Pflegekonferenz kündigte er für das 1. Quartal 2011 an.

Da keine weiteren Mitteilungen bzw. Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende die Sitzung um 17.30 Uhr.

Jürgen Steinmetz
Vorsitzender

Anlagen:

- Präsentation MdK–Nordrhein (Herr Pelzer, s. TOP 2)
- Pressemitteilung des Pro Pflege-Selbsthilfenetzwerkes (s. TOP 2)
- Urteil des Sozialgerichts Münster vom 20.08.2010, S 6 P 111/10 (s. TOP 2)
- Gemeinsame Pressemitteilung des GKV-Spitzenverbandes (s. TOP 2)
- Vortrag Frau Steiner (ambulante Hospizbewegungen im Rhein-Kreis Neuss, s. TOP 4)
- Präsentation AOK Rheinland/Hamburg (Herr Pulst, Herr Koppenburg, s. TOP 5)